

## Ziel- und Handlungsvereinbarungen auf der Grundlage der externen Evaluation

am Staatliches Berufliches Schulzentrum Regensburger Land Vierstellige Schulnummer: Z302  
Zielvereinbarungssitzung am 31.07.2012

### Teilnehmer

**Schule:** OstD Felix Jung, StDin Sophia Altenthan, StD Alois Obermeier  
**Schulaufsicht:** Regierung Oberpfalz: Ltd.RSchDin Ernestine Schütz, RSchR Christian Alt

### 1. Ziel- und Handlungsvereinbarung

Bitte pro Vereinbarung ein Formblatt verwenden.

<b>Zielbeschreibung</b> Die Ziele sollen erreichbar, anspruchsvoll, realisierbar, beeinflussbar und überprüfbar sein.	<b>Begründung der Vereinbarung</b> Bedeutsamkeit für die Schule, pragmatische Gesichtspunkte, vorhandene Kompetenzen und Ressourcen ...	<b>Zielerreichung</b> Woran kann festgestellt werden, dass die Ziele erreicht worden sind? Die Teilziele sollen präzise formuliert, die Ergebnisse möglichst quantifiziert werden.	<b>Teilevaluation</b> Bis wann sollen die Teilziele umgesetzt werden?
<b>Ziel 1:</b>  Wir Lehrkräfte unterrichten kompetenzorientiert, damit unser Schülerinnen und Schüler die Herausforderungen im Beruf bewältigen können.	Unsere Schülerinnen und Schüler sollen optimal für ihren Beruf ausgebildet werden. Neben den fachlichen Kompetenzen müssen sie auch über Sozialkompetenz, Selbstkompetenz und Methodenkompetenz verfügen, um ihre Aufgaben im Beruf meistern zu können. Mit diesem Ziel möchten wir erreichen, dass unsere Lehrkräfte bewusst kompetenzorientiert unterrichten.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Abteilungen haben didaktische Jahrespläne mit ausgewiesenen Kompetenzen.</li> <li>• Die Schüler erfahren zu jeder Unterrichtseinheit, welche Kompetenzen sie durch den Unterricht erreichen, erwerben bzw. erworben haben.</li> <li>• Den Schülern ist bewusst, dass ihnen im Unterricht Kompetenzen vermittelt werden.</li> </ul>	Diese Teilziele werden am Schuljahresende <ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Internen Evaluation und</li> <li>• mit den Individualfeedbacks der Lehrkräfte</li> </ul> evaluiert. Da viele Lehrkräfte bereits zum Halbjahr ein Feedback einholen, findet schon zu diesem Zeitpunkt eine erste Evaluierung statt.

## 2. Prozessmanagement

vereinbarte Programmpunkte			notwendige Unterstützungsmaßnahmen		
Was? Wie? Strukturen, Fortbildungen, Teambildung, Veranstaltungen...	Wer?	Bis wann?	Was? Wie? Ressourcen, Ausstattung, Personal ...	Wer?	Wann?
Wir erarbeiten und überarbeiten didaktische Jahrespläne mit Lernsituationen und ausgewiesenen Kompetenzen.	Jede Abteilung, verantwortl.: Abteilungsleiter	Bis Ende des Schuljahres	Fortbildungen zu den Themen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzorientier Unterricht</li> <li>• Messung und Beurteilung der erreichten Kompetenzen</li> </ul>	Externe Referenten	Beginn: Jan/Feb 2013
Wir geben im Laufe jeder Unterrichtsstunde die zu erwerbenden Kompetenzen bekannt und reflektieren am Ende der Stunde mit den Schülern, ob diesbezüglich Fortschritte gemacht wurden.	Jede Lehrkraft	gesamtes Schuljahr			
Wir besprechen die Noten, Bewertungen und die Praktikumsbeurteilungen mit den Schülern, um ihnen ihre Stärken und Schwächen bewusst zu machen und daraus mit ihnen individuelle Lernziele abzuleiten.	Jede Lehrkraft	Jeweils zum Noten-/Beurteilungstermin			
Wir verbessern unsere Methodenkompetenz.	Jede Lehrkraft	bis Sommer 2013	Fortbildungen zum Thema <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodenkompetenz</li> </ul>	Hölzl eruiert Bedarf und organisiert die Fortbildungen	

Ort, Datum

Schulleitung

Schulaufsicht